Guardian Angel

it's your song

Von fragile

Kapitel 6: Ready to rumble?

hallo^^

danke für die kommis zum letzten kappi und ohne umschweife gehts auch gleich weiter mit dem nächsten... heißt unseren neuen chara herzlich willkommen

xD er ist für dich **Sahnekirsche**

wer 'romeo und julia - niemals!' von mir kennt, wird sich hier auf einen neuen Lucca freuen können x3

~*~*~ Ready to rumble?

„Hey, Sasuke! Träumst du schon wieder?“, lachte Naruto und schwang seine Hände immer wieder vor Sasukes Gesicht. Er schreckte auf und starrte seinem Freund leicht genervt an. Seine Augenbraue schoss in die Höhe. So, wie er es immer tat, wenn er auf etwas wartete und wenn es auch nur eine Erklärung sein sollte. „Was?“, knurrte er also und sah, dass Naruto kurz zusammen zuckte. In all den Jahren, in denen die beiden sich kannten, konnte Sasuke seine Angwohnheit, etwas barsch zu sein, nicht abzulegen. Naruto nahm es schweigend hin. Ein Freundschaftsdienst seinerseits aus. Nun, zu einer engen Freundschaft gehörte ebenfalls die Fehler und Mängel des anderen zu akzeptieren. Und Naruto wusste, dass er genauso viele Fehler und Mängel besaß, wie sein schwarzhaariger Freund und Bandkollege. „Na, hallo? Hast du schon mal auf die Uhr geschaut?“ Sasuke zuckte mit den Schultern, suchte beiläufig die Uhr und verschränkte die Arme vor der Brust: „Zehn Uhr. Ja und?“ Ein Seufzen entrann der Kehle des Blonden: „Die Pressekonferenz ist schon in weniger als einer Stunde und du hast dich noch gar nicht darauf vorbereitet.“ „Warum sollte ich mich darauf vorbereiten?“

„Ganz einfach. Die 'Mysteries' werden ebenfalls da sein.“, antwortete Neji und ließ sich, wie schon so oft an diesem Morgen, in den Sessel fallen. „Die 'Mysteries'?“, fragte Sakura und kratzte sich kurz am Arm. Sasuke warf den Kopf in den Nacken und ließ ein müdes Stöhnen aus seiner Kehle wandern. Er streckte sich kurz.

Die 'Myteries'. Der Name der Band passte wirklich zu ihnen. Keiner wusste etwas von ihnen. Und jeden Tag kusierten neue Gerüchte umher. Während ich mich mit Drogen und Eskapaden auseinander setzen musste, wurde über die 'Mysteries' nur Gutes und Geheimnisvolles geschrieben.

Chase Hibika. Sänger der 'Mysteries'.

Ich muss nun hier gestehen, dass er eigentlich ziemlich nett ist.

Nur hatte er es sich bei mir verscherzt.

Ich war schon immer ein eifersüchtiger Mensch. Mal mehr. Mal weniger.

Aber Chase Hibika war ein großartiger Künstler. Nein, auf seinen Erfolg war ich nicht eifersüchtig. Schließlich war meine Single auf Platz eins, während seine noch immer nur die Nummer Zwei war. Ja, er war eifersüchtig auf mich. Das wusste jeder. Und jedes Mal, wenn wir aufeinander trafen, hatte er versucht, mich aus der Reserve zu locken.

„Na, wer ist es?“, stöhnte Sakura genervt und schlug ihre langen Beine übereinander. „Kennst du denn nicht die 'Mysteries'?“, fragte Gaara und rollte mit den Augen, „Eine andere NewcomerBand. Sie werden bei den 'Awards' in der gleichen Kategorie wie wir antreten.“ „Die 'Mysteries' kannte ich genauso wenig wie die 'DeathAngels'.“, gestand Sakura und senkte etwas peinlich berührt den Kopf. „Wo wohnst du eigentlich? Gibt es bei euch keine Magazine oder sogar Fernsehen?“, gähnte Shikamaru und legte seinen Kopf behutsam aufs Kissen. Sakura schaute in seine Richtung und streckte die Zunge raus: „Ich bin eben nicht wie diese quietschende Teenager, die nichts anderes im Kopf haben, als die Poster der Stars abzuknutschen.“ „Richtig. Warum nicht gleich ans Original rangehen.“, grinste Shikamaru neckisch und warf einen kurzen Blick zu Sasuke, der diesen mit einem Kissen quittierte, das auf den Drummer zu raßte und ihn am Kopf traf.

„Konzentriert euch lieber mal aufs Wesentliche.“, meinte Sasuke und stand auf. „Was ist denn heute das Wesentliche?“, fragte Neji und streckte sich. „Die Pressekonferenz.“ „Wow. Sonst war das auch nie so besonders.“ „Halt die Klappe, Gaara.“, meinte Naruto barsch. „Jungs. Was ist mit euch los? Ist das eure Art mit Nervosität umzugehen?“, brachte Hinata unter leisem Stottern hervor. Alle Augen ruhten nun auf ihr und ein entschuldigendes Lächeln erschien auf ihrem Gesicht. „Ha. Das ist die Hinata, die ich kenne.“, lachte Sakura und klopfte ihrer Freundin aufmunternd auf die Schultern, „Du hast sie endlich zum Schweigen gebracht. Hinata kicherte und strich ihre Haare hinters Ohr.

„Jungs. Ich würde sagen, wir gehen jetzt mal langsam runter in die Halle. Die 'Mysteries' sind sicher auch da.“, schlug Neji vor und stand bereits auf.

Ihr hattet uns schon wirklich unter Kontrolle. Ohne Umschweife hattet ihr uns zum

Schweigen gebracht. Sonst ist es immer so, dass alle an die Decke gehen und selbst Kakashi Schwierigkeiten hat, uns auseinander zu bringen. Während Gaara, Neji und ich eher ruhig blieben, übernahmen Shikamaru und Naruto den lauten Part.

So waren sie nun mal.

„Wow.“, brachte Sakura heraus, „So viele Menschen.“ „Oh ja. Warte erst mal bis zum Konzert.“, lachte Naruto. Sie schubste ihn leicht und lachte.

Sie ließ ihre Blicke schweifen und blieb an langem Haar hängen, das wie immer einen seidenen Glanz hatte.

Sie stand vor einem blonden Mann, der sie argwöhnisch betrachtete, hin und wieder eine Schnute zog und sie von sich drückte, wenn sie näher an ihn herantrat. Sakura schüttelte den Kopf und ihre Haare, die sie locker zu einem geflochtenen Zopf gebunden hatte, flogen links und rechts heraus. „Da ist Ami.“, hauchte Hinata und betrachtete das von ihr missachtete Mädchen. „Oh ja. Sie war schon beim Benefizkonzert anwesend. Und jetzt macht sie sich gleich an den nächsten ran. Wie krass muss man nur drauf sein?“, stöhnte sie und schaute nach Sasuke, der in einer Ecke stand und das Gesicht verzog. Sie legte ihren Kopf schief. „Sakura! Sie hat uns gesehen.“, knurrte Hinata und bedachte die Blonde, die mit schnellen Schritten bei den beiden ankam. Der Junge, bei dem sie stand, schüttelte den Kopf, schlug seine Hand gegen die Stirn und folgte ihr missbilligend. „Hallo ihr Beiden. Na, schon wieder hier?“ „Wow. Du hast Augen im Kopf. Und du weißt sie sogar zu benutzen.“, spottete die Rosahaarige und verschränkte abweisend ihre Arme. Amy zuckte mit Schultern, legte ihr Gewicht auf den linken Fuß. „Wie kommst du eigentlich immer wieder zu solchen Events?“, fragte Hinata interessiert und versuchte einen netten Ton anzuschlagen. Amy zog eine Augenbraue hoch, lachte und warf einen Blick über ihre Schultern: „Darf ich vorstellen? Chase Hibika. Mein Bruder.“ „Unfreiwilliger Stiefbruder würde es besser treffen.“, murmelte Chase, schob seine Schwester beiseite und besah sich die beiden Mädchen. „Hey!“, maulte Amy und warf ihm einen bösen Blick zu.

Der Pressetag war der Tag, an dem du Chase Hibika getroffen hattest.
Seine hellen Augen lagen auf dir. Begutachteten dich wie ein Stück Vieh. Ich bemerkte den Blick, den er mir zuwarf. Das dreckige Grinsen war mir nicht entgangen.

Am liebsten wäre ich zu euch gegangen. Hätte dich wie ein Held aus dem Film vor dem widerwärtigen Monster gerettet.
Ich würde nicht sagen, dass ich Chase Hibika hassen würde. Aber aus einem mir unerklärbarem Grund, konnte ich seine Person nicht leiden. Ich hatte Respekt vor ihm und seine Musik. Nur seine Art störte mich.

Wir waren zwei Gegensätze. So wurden wir auch immer in der Presse beschrieben.

Feuer oder Eis – Wer erhält den heißbegehrten Preis?

Ganz klar, wer ich davon war. Das kühle Eis. Der Unereichbare. Der Verschwiegene.

Ich hatte dunkles Haar, dunkle Augen, trug auch nicht so gerne die grellen und leuchtenden Farben.

Er war immer freundlich, lachte viel, redetete über sich und hatte dabei trotzdem noch Geheimnisse.

Er hatte helles Haar, helle Augen und trug am liebsten die hellsten Farben die es gab.

Ja, zwei grundverschiedene Menschen. Nur eines hatten wir gemeinsam. Die Leidenschaft zur Musik.

„Du bist also eine der Gewinnerinnen.“, bemerkte Chase stolz und lächelte sie an. Sie nickte schüchtern und stellte sich vor. „Chase. Was willst du von denen?“, blaffte Amy ihn an und piekte ihm in die Schulter. „Verschwinde endlich. Du nervst.“, knirschte er. Sakura weitete ihre Augen. Waren es nicht Geschwister? Sie lachte leise auf, als Amy sich geschlagen verzog. „Du scheinst nicht sehr angetan zu sein.“, meinte Hinata. Chase nickte und ergriff Sakuras Hand: „Eure Stimmen hallen wesentlich besser in meinen doch so empfindlichen Ohren.“ Sakura lachte schüchtern und entzog ihm ihre Hand.

„Hinata!“, rief Naruto und winkte ihr vom letzten Punkt des Raumes zu. Sie lächelte und schenkte ihrer Freundin und dem Sänger einen entschuldigenden Blick und entfernte sich langsam von ihnen, um zu Naruto zu gelangen. Sakura sah ihr hinterher und blieb an Sasuke hängen, der sie mit einem undefinierbaren Blick bedachte. Als er bemerkte, dass sie ihn ansah, schaute er schnell weg, legte seine Hand auf seine Brust und schien tief Luft zu holen. Sakura legte ihren Kopf schief und wollte gerade zu ihm gehen, als Chase das Wort ergriff: „Ihr werdet mit ihnen auf Tour gehen, nicht wahr?“ Sie zuckte zusammen und drehte sich zu ihm. „Ja. Sie müssen nur noch ein neues Video drehen.“ „Interessant. Dann werden wir uns wohl öfters sehen.“ „Wie meinst du das?“ „Nun, auch wir gehen auf Tour und zufälligerweise haben wir ein paar Mal im gleichen Ort ein Konzert.“ Sie lächelte: „Dann wird es wohl so sein.“ Chase grinste: „Wir könnten ja mal gemeinsam unternehmen.“ „Ich weiß nicht so Recht. Ich will wirklich nicht wieder in der Zeitung stehen.“ Ein Lachen überkam sie. „Dann stimmt das etwa gar nicht, was in der Presse über dich und Uchiha berichtet wird.“ Sie schüttelte eifrig den Kopf: „Niemals! Er ist mir etwas selbstverliebt.“ „Uchiha? Selbstverliebt?“, er lachte und kratzte sich am Hinterkopf, „Bei aller Liebe, dass ist er sicher nicht. Ich sehe mal von meinem Konkurrenzdenken ab.“, er zwinkerte ihr zu, „Sasuke Uchiha ist wohl einer der wenigen, die ehrlich in diesem Showbuisness sind. Er kümmert sich mehr wie andere um Fans. Auch um die Kranken.“ „Also würdest du sagen, dass Sasuke Uchiha nicht selbstverliebt ist?“ Chase schüttelte den Kopf: „Die einzigen, die in diesem Raum selbstverliebt sind, sind zum einen Amy, und zu einem kleinen Teil meine Wenigkeit.“ Sakura kicherte: „Du nimmst kein Blatt vor den Mund.“ „Sollte ich?“ Sie schüttelte den Kopf und besah sich den teuren Fußboden. „Weißt du, gar nicht mal so einfach in der Öffentlichkeit zu stehen und dann ständig Gerüchte

von einem kommen.“ „Das glaube ich dir gerne. Ich war schließlich auch schon Opfer.“ Er grinste und schaute zu Sasuke. „Aber, sei mal ehrlich. So schimm war es doch gar nicht. Sei froh, dass Sasuke Uchiha deine heimliche Affäre ist und nicht irgendein pickliger Junge.“ Die Rosahaarige errötete. Chase lachte: „Das ist mir Antwort genug.“

Du hast dich gut mit ihm verstanden.
Ich nehme es dir nicht übel. Nur fragte ich mich, was ich falsch machte. Ihn hast du normal angeschaut. Hast normal mit ihm geredet. Ihn angelächelt.

Eifersucht?

Ja. Ein bisschen.

„Sakura. Die Konferenz beginnt gleich.“ „Oh. Dann wünsche ich viel Erfolg und wenig dumme Fragen.“ „Sehr nett.“, er lächelte und drehte sich um, „Oh, bevor ich es vergesse.“, er drehte seinen Kopf zu ihr, „Ich finde dich wirklich süß und werde den neu hinzugekommene Konkurrenzkampf mit Uchiha gerne annehmen.“ Verwirrt legte sie ihre Stirn in Falten, was ihn erneut zum Lachen brachte. Er winkte und entfernte sich nun komplett von ihr.

Sie stand kurz da, fühlte sich etwas verlassen und schweifte dann zu Sasuke, der auf dem Stuhl saß, seinen Kopf auf der Hand abstützte und dem nervigen Geplapper ihrer Klassenkameradin lauschte. Bemitleidend sah sie ihn an und setzte sich in Bewegung.

„Sasuke. Du wolltest mich doch schnell zu Kakashi bringen.“, sagte sie und lächelte Amy überlegen an. Sasuke erwachte aus seiner Trance und schaute sie fragend an: „Was wollte ich?“ Er klang strenger als erwartet und Sakura zuckte zusammen. „Kakashi?“, piepte sie leise und Sasuke schüttelte kurz den Kopf. Schien darüber nachzudenken. Nickte dann heftig und sprang auf die Beine. „Kakashi. Stimmt. Total vergessen.“ „Aber Sasuke-kun. Ich dachte, wir reden noch ein bisschen.“ „Tut mir leid. Zum Zuhören hab ich jetzt einfach keine Zeit.“ Entrüstet plusterte die Blonde ihre Wange auf.

Triumphierend grinste Sakura und zog Sasuke bestimmt hinter sich her. „Danke.“, nuschelte er und ihm entkam ein Gähnen. „Sag mal, hast du denn letzte Nacht nicht geschlafen?“, entkam es ihr und sie blieb stehen. „Nicht wirklich.“ „Warum? So aufgeregt?“ Sasuke schwieg und schaute sich um.
„Hat man wieder deinen Mund mit Sekundenkleber zugeklebt?“, herrschte sie ihn an, „Ein paar nette Worte wären doch mal nett.“ „Hm. Dann geh doch zu Hibika.“ Sie stemmte ihre Hände in die Hüfte: „Was willst du damit sagen?“ Er zuckte mit den Schultern: „Wenn du eine anständige Konversation haben willst, dann geh zu ihm. Er kennt sich damit wohl besser aus wie ich.“ „Wenigstens kriegt er den Mund auf!“ „Ich etwa nicht?“, fragte er sie und schaute ebenso wütend wie sie. „Ich weiß wirklich nicht, wo jetzt dein Problem liegt.“

„Leute. Die Konferenz fängt an.“ „Ja.“, fauchten beide und fuhren auseinander.

Wo war noch gleich der Neuanfang?
Genau das, hattest du sicher auch im Sinn.

Überall Blitzlicht, laute Rufe, Gemurmel von den Anwesenden. Sakura wusste nicht, wie manche Menschen das aushalten konnten. Sasuke und sie hatten sich erneut in die Haare bekommen und beide waren stur. Das hatte Sakura schon festgestellt.

Sie betrachtete die beiden Bands, die schweigend nebeneinander saßen. Meistens ergriffen Chase und Naruto das Wort. Hin und wieder verließ auch ein Wort von Sasuke die Lippen, die wie versiegelt erschienen.

Während Chase ständig lächelte, Witze riss, schaute Sasuke bedrückt, hatte nur ein kleines Lächeln für die Anwesenden übrig und blieb schweigsam.

Sakura schüttelte den Kopf. „Was ist nur los mit dem?“, fragte sich sich im Stillen und musterte weiterhin den Schwarzhaarigen.

„Eine Frage an Sasuke Uchiha!“, rief ein Reporter mit schwarzer Mütze und braunem, kurzgeschnittenen Haaren.

Sasuke lauschte auf.

„Was ist an den Gerüchten mit dem Mädchen dran?“

Sasuke stockte kurz, bedachte Sakura mit einem kurzen Blick.
Mürrisch wandte er seinen Blick dann von ihr ab, bemerkte, wie Fotos geschossen wurden, wie alle den Kopf zu ihr neigten. „Wie es das Wort 'Gerücht' schon sagt, ist keinerlei Wahrheit daran zu finden. Sie ist eine der Gewinnerinnen der Tourreise und leider wurden wir beide in ungünstige Lagen fotografiert.“ „Sagen denn solch spontane Bilder nicht alles?“ Sasuke verzog das Gesicht: „Es kommt ganz darauf an, wer die Bilder betrachtet.“

„Nun, ich würde sie nicht von der Bettkante stoßen.“, warf Chase ein und auf seinem Gesicht lag ein süffisantes Grinsen.

Ruckartig drehte sich Sasuke zu Chase um, schenkte ihm einen Blick, der ihn hätte töten können.

Ich wäre Chase gerne an die Gurgel gesprungen. Wirklich. Selbst die vielen Bilder wären mir egal gewesen, die Tage danach in den Zeitungen erschienen wären.

Ich entwickelte einen Groll gegen ihn. Wegen dir. Soetwas hatte ich noch nie erlebt. Wirklich.

Scheinbar holte mich mein nicht gelebtes Teenagerleben schlussendlich doch ein.

Sakura lag auf dem Boden, hatte den Kopf im Kissen versteckt. Sasuke blickte mürrisch auf die 'MusicSound'. Naruto lachte seit geschlagenen zwanzig Minuten. Gaare und Neji warfen sich wissende Blicke zu. Kakashi schüttelte entnervt seinen Kopf. Hinata streichelte ermutigend über Sakuras Rücken. Shikamaru schlief seelenruhig auf dem Bett.

„Warum immer ich?“, nuschelte sie ins Kissen.

Liebeskampf um Sakura Haruno! Hibika gegen Uchiha! Wer gewinnt? Was ist an der Story dran? Alles auf Seite 10!

Tja meine Liebe. Nun gehörtest du also komplett in die Welt der Schönen, Reichen und in die Welt des Klatsch und Tratsch.

Herzlich willkommen.

'Lasst den Kampf um die Wahrheit, Persönlichkeit und um die Musik beginnen.'